



Ausbildungsleitlinien SCB - Segelpraxis

Inhalt

Motivation für die Leitlinien	1
Aufbau	2
Ziele der Ausbildung	2
Verantwortung der Ausbilder	2
Anforderungen an Teilnehmer	2
Weiterbildungsmöglichkeiten	3
Kursangebote und Ausbilder	3
Referenzliteratur	4
Anhang: Kursbeschreibungsvorlage	4
Anhänge: Ausbildungsblöcke	4

Motivation für die Leitlinien

Die Satzung des SCB nennt ganz vorn in §2 Pkt.1 „Zweck des Vereins“:

„Der SCB dient der Pflege und Förderung des Segelsports.

Insbesondere bezweckt er

- die sportliche und seemännische Ausbildung seiner Mitglieder,
- die Pflege der Kameradschaft untereinander und mit anderen Wassersportlern / Wassersportlerinnen,
-
- die Erziehung der Jugendlichen zu tüchtigen, rücksichtsvollen und verantwortungsbewussten Seglern / Seglerinnen.“

Dieser Leitfaden soll den Vereinszweck in Bezug auf die praktische Segelausbildung konkreter ausführen und richtet sich sowohl an die Ausbilder als auch an die Teilnehmer der im Rahmen der SCB-Segelausbildung durchgeführten Kurse, also an Jugendliche wie Erwachsene der SGE.

Die Ausbilder finden hier Hinweise zur Durchführung der praktischen Kurse, zu den Zielen und Inhalten und zum Umgang mit den Teilnehmern.

Die Teilnehmer können hiermit herausfinden, welche Voraussetzungen sie für die Kurse erfüllen müssen, was sie im Kurs lernen können und was von ihnen dabei erwartet wird.

Der Leitfaden soll auch anregen, sich über die Segelausbildung im SCB auszutauschen und über die Ziele, Inhalte und gelebte Praxis zu sprechen – z.B. bei einem Treffen von Ausbildern („Ausbilderforum“). Dabei kann sich auch ergeben, dass insbesondere die Anhänge ergänzt und angepasst werden müssen. Der Leitfaden bleibt so aktuell und praxisnah.

Insofern liefern diese Leitlinien kein unveränderbares Korsett. Jeder Ausbilder kann eigene Schwerpunkte setzen, die genannten Inhalte variieren oder erweitern – nicht zuletzt mit Rücksicht auf die Vorkenntnisse und Wünsche der Kursteilnehmer. Im Gegensatz zu Segelschulen, die einem festen „Lehrplan“ folgen, der in einem wohldefinierten Abschluss endet (DSV-Schein), ist das Segeln im SCB zunächst einmal gemeinsames Tun und Erleben – in der etwas altertümlichen

Sprache der Satzung ist von „Seemannschaft“, „Verantwortung“ und „Kameradschaft“ die Rede. Darum geht es – und die folgenden Listen sind somit Anhaltspunkte, die helfen mögen, das gemeinsame Segeln im Rahmen der Ausbildung zu strukturieren und Voraussetzungen für eventuelle Prüfungen transparent zu machen.

Aufbau

In diesem Text „SCB Ausbildungsleitlinien“ sind die allgemeinen Grundsätze der SCB-Segelpraxisausbildung beschrieben.

Die inhaltlichen Blöcke der verschiedenen Kurse sind in den einzelnen Ausbildungsblöcken beschrieben (Anhänge „Ausbildungsblöcke“).

Wenn möglich soll in der Beschreibung der Inhalte eines Segelkurses auf diese Blöcke verwiesen werden, sodass die Inhalte nicht für jeden Kurs einzeln beschrieben werden müssen.

Ziele der Ausbildung

Alle Kurse verfolgen das Ziel, den Teilnehmern in geschützter Umgebung und unter fachkundiger Anleitung, Spaß am Segeln zu vermitteln. Darüber hinaus sind mögliche Kursziele z.B.

- Sicherheit auf See
- Seemannschaft
- Grundkenntnisse des Segelns
- Vorbereitung auf eine praktische Führerscheinprüfung: Jugendsegelschein, Sportsegelschein (SpoSS), Sportbootführerschein See (SpoboSee), Sportküstenschifferschein (SKS)
- Berechtigung für Vereinsboote: Opti, Jolle (ILCA, Laser2, Uni-Jolle), Yacht (IF-Boot, X79, J80)
- Spezialkenntnisse: Yachtsegeln, Spinnaker, Gennaker, Regatta

Bootsklassen: Opti, Jolle, Yacht

Altersklassen: Jüngste, Jugendliche, Erwachsene

Verantwortung der Ausbilder

Unsere Ausbilder leisten ihre Arbeit grundsätzlich ehrenamtlich. Das heißt nicht, dass diese unverbindlich wäre: Unsere Ausbilder stehen für verlässliche Terminabsprachen ein und sorgen für eine sichere Kommunikation (etwa bei Absagen); umgekehrt sind sie für die Teilnehmer zuverlässig erreichbar.

In diesem Sinne erfüllen sie eine Vorbildfunktion, denn entsprechende Zuverlässigkeit wird auch von den Teilnehmern erwartet (s.u.). Diese Vorbildfunktion zeigt sich aber vor allem im persönlichen Umgang mit den Teilnehmern wie bei den vermittelten Inhalten: Wer sein Metier nicht selber sicher beherrscht, kann es auch nicht mit Überzeugung und Freude kompetent vermitteln. Wer sich nicht wertschätzend und respektvoll zeigt, wird niemanden erreichen können. Nur so entsteht das notwendige Vertrauen, das Voraussetzung für die Ausbildung ist, da unser Sport auf dem Wasser keineswegs ungefährlich ist!

Unsere Ausbilder prüfen deshalb die Teilnahmevoraussetzungen, legen Verhaltensregeln (und auch Grenzen) fest und achten auf deren Einhaltung. Sie verteilen an Bord die Rollen und Aufgaben. Ihren Ansagen ist zu folgen.

Dennoch bleiben unsere Ausbilder offen für Bedürfnisse und Probleme einzelner Teilnehmer und begegnen deren Nachfragen (und auch Kritik) mit Respekt. Eine solche Kommunikation ist integraler Bestandteil der Ausbildung: Dabei ist viel zu lernen; es gibt es keine „dummen“ Fragen!

Anforderungen an Teilnehmer

Gemäß der jeweiligen Kursbeschreibung überprüfen Interessierte zunächst, ob sie die Teilnahmevoraussetzungen (Alter, Scheine, Theorie-Wissen) erfüllen. Die Mitgliedschaft im SCB ist spätestens nach dem dritten Termin verpflichtend.

Die Anmeldung zu einem Kurs erfolgt beim Ausbildungsobmann / bei der Ausbildungsobfrau des SCB.

Wer an einem Kurs teilnimmt, besucht diesen regelmäßig oder verabredet die eigene An- bzw. Abwesenheit zuverlässig und rechtzeitig über die vereinbarten Kommunikationswege mit dem Ausbilder; unangekündigte spontane Abwesenheit nimmt nicht zuletzt anderen Interessierten die Möglichkeit einzuspringen (bei wiederholter unangekündigter Abwesenheit kann der Ausbilder den Kursplatz anders vergeben).

Auch in diesem Sinne erwarten wir von unseren Kursteilnehmern Mannschaftsgeist: Der SCB ist ein Club auf Gegenseitigkeit. Und Segeln ist (selbst auf Einmannjollen) stets eine Mannschaftsleistung: Wir erwarten, dass sich Kurs-Teilnehmer gegenseitig helfen und das Clubeigentum schonend behandeln.

Vorgaben, auch Kritik, des Ausbilders sind stets zu berücksichtigen. Das schließt Fragen gerade nicht aus: Wer Gründe für kursinterne Regeln oder für seglerisches Handwerk nicht kennt, darf und sollte diese einfordern. Auch so lernt man – und die anderen Kursteilnehmer profitieren meist ebenfalls von derartigen Gesprächen über das gemeinsame Tun.

Weiterbildungsmöglichkeiten

Der SCB befürwortet es sehr, wenn die ehrenamtlichen Ausbilder sich weiterbilden, um die Segelausbildung auf einem hohen Niveau anbieten zu können. Der DSV, der Seglerverband-Schleswig-Holstein und der Deutsche Hochseesportverband Hansa (DHH) bieten dafür eine Vielfalt von Trainings an. Unter bestimmten Umständen ist es möglich, dass der Verein einen Teil der Teilnahmekosten erstattet.

- Segeltraining (DHH, DSV) – z.B.: DSV: Trainerassistent, Trainer-C Breitensport, Trainer-C Leistungssport, Segellehrer.
- Lehrgänge des Segler-Verbands SH: <https://www.seglerverband-sh.de/ausbildung-lehrgaenge/>

Kursangebote und Ausbilder

Die praktische Segelausbildung im SCB wird im Allgemeinen von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern durchgeführt. Jedes Vereinsmitglied mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen ist aufgerufen, diese an weniger erfahrene jugendliche oder erwachsene Vereinsmitglieder im Rahmen eines praktischen Segelkurses weiterzugeben. Diese Leitlinien geben den Rahmen innerhalb dessen so ein Angebot gemacht werden kann. Ausbildungsangebote sollen möglichst vor der Segelsaison an den Vorstand bzw. den Ausbildungsobmann/-frau gerichtet werden. Dieser prüft den Vorschlag (Inhalte, Ausbildungsbedarf, Eignung des Ausbilders, verfügbares Bootsmaterial, Termine) mit dem Ziel, ihn beim Aufstellen des Ausbildungsplans für die kommende Saison zu berücksichtigen. Um das Anbieten eines Kurses möglichst zu erleichtern, sind mögliche Ausbildungsblöcke im Anhang dieser Leitlinien grob beschrieben, so dass ein Ausbilder sich inhaltlich darauf beziehen und danach richten kann. Selbstverständlich kann auch ein bislang noch nicht als Block beschriebenes Thema adressiert werden.

Referenzliteratur

In den Ausbildungsblöcken (Anhänge) werden die einzelnen Inhalte aufgezählt, nicht jedoch detailliert beschrieben und illustriert. Deshalb wird dort auf Referenzliteratur verwiesen, in der die Inhalte genau dargelegt werden und die auch bei Zweifelsfragen herangezogen werden soll. Im Folgenden wird Literatur aufgezählt, die blockübergreifend als Referenz dienen kann:

- Das Standardwerk: „Seemannschaft - Handbuch für den Yachtsport“ (DHH), Verlag Delius Klasing
- Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung: <https://de.wikipedia.org/wiki/Seeschiffahrtsstra%C3%9Fen-Ordnung>
- Bundesministerium für Verkehr: „Sicherheit auf dem Wasser“ - https://www.bsh.de/DE/PUBLIKATIONEN/Anlagen/Downloads/Nautik_und_Schifffahrt/Sonstige-nautische-Publikationen/Sicherheit-auf-dem-Wasser.html
- Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) - <https://www.bsh.de/>
- DSV-Führerscheine: <https://www.sportbootfuehrerscheine.org/>

Anhang: Kursbeschreibungsvorlage

Wenn ein oder mehrere Ausbilder einen praktischen Segelkurs im SCB anbieten, dann beschreiben sie diesen anhand einer festen Struktur:

- Name des Kurses
- Name der Ausbilder mit Kontaktdaten
- Wochentag und Zeit des Kurses sowie geplanter Starttermin
- Auflistung genutzter Boote
- Ziele und Inhalte – Verweis auf SCB-Ausbildungsblöcke
- Teilnahmevoraussetzungen
- Ggf. maximale Teilnehmerzahl
- Grober Ablauf

Als Beispiel und Vorlage kann die SCB-Kursbeschreibung „Yachtsegeln“ dienen:
SCB_Kurs_Yachtsegeln.

Anhänge: Ausbildungsblöcke

Für je ein zusammenhängendes Ausbildungsziel wird in einem „Ausbildungsblock“ das Ziel und die wesentlichen Ausbildungsinhalte in Stichworten aufgezählt. Die Beschreibung eines angebotenen Kurses kann sich auf einen oder mehrere Ausbildungsblöcke beziehen und bei Bedarf weitere Inhalte hinzunehmen oder diese detaillierter beschreiben.

Diese Ausbildungsblöcke sind als Anhänge Teil der Leitlinien. Sie können und sollen aber bei Bedarf leicht ergänzt / erweitert / überarbeitet werden. Im Folgenden werden die wichtigsten Ausbildungsblöcke aufgezählt:

- | | |
|--|--|
| • <u>Grundkenntnisse Segeln</u> | <i>SCB_BlockA_GrundkenntnisseSegeln</i> |
| • <u>Jugendsegelschein</u> & Recht „Opti“ | <i>SCB_BlockB_Jugendsegelschein-BrtgOpti</i> |
| • <u>Sportsegelschein</u> (SpoSS) & Recht „Jolle“ | <i>SCB_BlockC_Sportsegelschein-BrtgJolle</i> |
| • <u>Sportbootführerschein See</u> (SpoboSee) | <i>SCB_BlockD_SpoBoSee</i> |
| • <u>Sportküstenschifferschein</u> (SKS) & Recht “Yacht“ | <i>SCB_BlockE_SKS-BrtgYacht</i> |
| • <u>Yachtsegeln</u> | <i>SCB_BlockF_Yachtsegeln</i> |
| • <u>Spinnaker</u> | <i>SCB_BlockG_Spinnaker</i> |
| • <u>Gennaker</u> | <i>SCB_BlockH_Gennaker</i> |
| • <u>Regatta</u> | <i>SCB_BlockI_Regatta</i> |